

PJ in Thessaloniki, Griechenland
Ippokrateio General Hospital of Thessaloniki (09.09.19 - 08.11.19)

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

Ich entschied mich mein PJ in Griechenland zu absolvieren, da es eine gute Gelegenheit war, mein liebstes Land zu besuchen und das heißes Wetter mit den schönen Stränden und die einzigartigen Inseln zu genießen. Die Vorbereitung auf mein PJ war nicht so kompliziert. Ich wohnte bei einem Freund, der eine Wohnung im Zentrum der Stadt hat und fahr jeden Tag mit dem Bus zum Krankenhaus. Außerdem war eine sprachliche Vorbereitung gar nicht notwendig, weil ich die griechische Sprache sehr gut beherrsche, da sie meine Muttersprache ist!

Ungefähr ein Jahr vor meinem Pj nahm ich Kontakt mit meiner Universität. Die Sekretariat hat mich für einen Platz in der internistische Abteilung an einem Krankenhaus der "Aristotle University of Thessaloniki" nominiert. Nach ein paar Monaten bekam ich eine Zulassungsemail von der Sekretariat der Erasmus-Fakultät der Aristotle Universität von Thessaloniki mit den notwendigen Formularen, die ich ausfüllen sollte. Eine Haftpflicht- und Krankenversicherung sind erforderlich.

Weitere Information finden Sie auf den folgenden Links:

- erasmus-incoming@auth.gr
- <https://www.auth.gr/en/erasmus>

Reisekosten:

Der Flug nach Thessaloniki dauert ungefähr 3 Stunden. Vom Flughafen braucht man ungefähr 20 Minuten bis zum Krankenhaus, welches 10 Minuten vom Zentrum der Stadt ist. Zurzeit ist das Bus das einzige Verkehrsmittel und ist sehr einfach zu benutzen und sehr günstig. Es gibt auch die Möglichkeit mit einem Taxi in die Stadt zu fahren aber das kostet ungefähr 20 Euro. Die Tickets buchte ich einige Monate vorher für 150 Euro.

Auf der internistische Abteilung

Am ersten Tag begrüßte mich der Studenten-leitende Arzt und erklärte mir die verschiedenen Bereiche der internistischen Abteilung. Mein Tag fing um 08:00 Uhr an. Man traf sich im Ärztezimmer. Als Erstes fand die Patientenvsiste statt. Weiter ging es mit der Blutabnahmen und verschieden andere Untersuchungen, z.B. EKGs, Sonos.

Gleichzeitig liefen viele Endoskopische-Prozeduren der gastroenterologischen Abteilung, die ich beobachten konnte. Sehr hilfreich für mich fand ich die Gelegenheit in der allgemeinen Untersuchung teilzunehmen, Zugänge zu legen, arterielle BGA zu nehmen. Zusätzlich hatte ich die Möglichkeit an der Nachtdienst in der Notaufnahme teilzunehmen und viele interessante Fälle zu sehen. Ich war die einzige Pjlerin auf meine Station und ich konnte frei wählen, ob ich auf der Station bleiben oder in die Notaufnahme den Tag verbringen würde. Einen sehr guten Eindruck machte auf mich, dass alle Ärzte da immer bereit waren, mir alles zu erklären und zu zeigen, was mein Interesse mehr und mehr weckte.

Leben in Griechenland

Das Leben in Griechenland ist sehr schön. Während meines Aufenthalts war sonnig und zum Teil sehr heiß mit Temperaturen bis ungefähr 32 Grad. Man konnte sein kaltes Getränk in den verschiedenen Cafés genießen, einen schönen Spaziergang entlang der Küstenstraße, die zum Hafen führt, zu machen oder ein super leckeres Essen bei berühmten Restaurants zu probieren. Außerdem konnte man auch mit dem Auto andere Städte besuchen, wie Halkidiki, die so berühmt für die Partys und Strände ist oder Meteora, die einen atemberaubender Ausblick von den riesigen Bergen anbieten. Die Bars und Clubs sind sehr schön und das Nachtleben sehr cool, wobei man bis 7 Uhr morgens feiern kann.

Städtische Verkehrsmitteln sind nicht so entwickelt in Thessaloniki. Es gibt Büsse und zum halben Preis wegen des Studentenrabatts. Man braucht jedoch keine Verkehrsmittel, weil Thessaloniki nicht so eine große Stadt ist und man kann das Zentrum so wie fast alles zu Fuß erreichen.

Man muss unbedingt das weiße Türm von Thessaloniki und den Schloss besuchen.

Gesundheitssystem in Griechenland

In Thessaloniki gibt es einige staatliche Krankenhäuser, die kostenlos für versicherte Patienten sind. Das Problem ist jedoch, dass es eine große Wartezeit gibt, bis man eine spezifische Untersuchung oder einen OP-Termin bekommt. Außer den staatlichen Krankenhäusern gibt es auch private Krankenhäuser und Arztpraxen, bei denen man ohne Versicherung viel bezahlen muss. Das medizinische Niveau ist hoch aber die Ausstattung ist nicht so modern und es gibt Mangel an verschiedene Sachen. Das ist aber auch verständlich, weil ein Land, welches die ökonomische Krise zu überleben versucht, kann sich nicht so schnell entwickeln und fortschreiten.

Fazit

Ich würde ein PJ-Tertial in Griechenland und besonders in Thessaloniki auf jeden Fall empfehlen besonders beim schönen Wetter. Man wird ein anderes Gesundheitssystem kennenlernen und kann wahnsinnig vieles lernen, was aber von dem betreuenden Arzt sowie von der Eigeninitiative, die man zeigt, abhängig ist. Zusätzlich lohnt es sich das super leckere griechische Essen zu probieren und eine warmherzige und gastfreundliche Atmosphäre zu erleben.